



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 019-2021
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.44

Eingereicht am: 08.03.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Walpoth (Bern, SP) (Sprecher/in)
Riesen (La Neuveville, PSA)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 11.03.2021

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Covid-19-Pandemie und Informationen an die Migrationsbevölkerung

Die Migrationsbevölkerung mit tiefem sozioökonomischem Status (tiefe Bildung, wenig Einkommen, wenig Kenntnisse einer Landessprache, kein Zugang zu digitalen Medien, teilweise aus Analphabeten bestehend) in der Schweiz muss bezüglich Risiken und Schutzvorkehrungen angemessen informiert werden.

Gemäss Befragungen sind die Informationen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) zur Covid-19-Pandemie für die Migrationsbevölkerung zwar in verschiedenen Sprachen verfügbar, sie haben jedoch im Kanton Bern die Migrationsbevölkerung nicht genügend erreicht und entsprechend nicht zu den erwünschten Verhaltensänderungen und Sensibilisierungen geführt.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Massnahmen hat der Kanton bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie bisher ergriffen, um die Migrationsbevölkerung mit tiefem sozioökonomischem Status (tiefe Bildung, wenig Einkommen, wenig Kenntnisse einer Landessprache, kein Zugang zu digitalen Medien, teilweise Analphabeten) in der Schweiz bezüglich Risiken und Schutzvorkehrungen angemessen zu informieren?
2. Welche zusätzlichen Kommunikationsmassnahmen plant der Kanton, um auch die Migrantinnen und Migranten zu erreichen, die nicht lesen und schreiben können?

Begründung der Dringlichkeit: Andauernde Pandemie.

Verteiler

- Grosser Rat